

Detaillierte Anleitung zur Organisation einer Demonstration

Hinweis: Diese Anleitung wurde im Zuge einer intensiven Beschäftigung mit dem Versammlungsrecht von einer KI erstellt und von einer MI überprüft. Es handelt sich um pragmatische Schritte, die im besten Falle rechtskonform ausgestaltet sind. Dies ist aber keine Rechtsberatung! Dafür gibt es Anwälte, u.a. Fachanwälte für Verwaltungsrecht, und diverse Rechtsschutzstellen, z.B. bei der Gesellschaft für Freiheitsrechte (<https://gegenrechtsschutz.de/>), der Roten Hilfe u.a.m.

Checkliste: Rechtssichere Demonstration

- Ziele klar definiert
- Versammlungsleitung bestimmt
- *Ordnerinnen* organisiert*
- Ort/Route geplant
- Demo rechtzeitig angemeldet
- Sicherheitskonzept erstellt
- Öffentlichkeitsarbeit gestartet
- Auflagen beachtet
- Friedlicher Ablauf gewährleistet
- Nachbereitung durchgeführt

1. Ziel & Konzept entwickeln

Eine Demonstration braucht ein klares inhaltliches Fundament.

- **Zieldefinition** — Was soll erreicht werden? Aufmerksamkeit, Druck auf Politik, Mobilisierung?
- **Botschaft formulieren** — Kurz, prägnant, verständlich.
- **Zielgruppe bestimmen** — Wen willst du ansprechen?
- **Aktionsform wählen** — Kundgebung, Marsch, Mahnwache, kreative Aktion.

Rechtlicher Rahmen: Art. 8 GG schützt Versammlungen, solange sie **friedlich und ohne Waffen** stattfinden.

2. Organisatorisches Grundgerüst aufbauen

Eine Demonstration braucht Verantwortliche und Struktur.

- **Versammlungsleitung** bestimmen Verantwortlich gegenüber Behörden und Polizei.
- *Ordnerinnen* organisieren* Empfehlung: 1 Ordner pro 50 Teilnehmende.
- **Team für Kommunikation & Logistik** Social Media, Presse, Technik, Sanitäter*innen.

Rechtlicher Rahmen: Die Versammlungsleitung ist Ansprechpartner für Behörden und trägt Verantwortung für den Ablauf.

3. Ort, Route & Zeitpunkt festlegen

- **Ort:** Platz, Straße, Park, Rathausvorplatz.
- **Route:** Startpunkt, Zwischenstopps, Endpunkt.
- **Zeit:** Dauer, Aufbauzeit, Abbauzeit.

Rechtlicher Rahmen: Behörden können Auflagen erteilen (z. B. Lärmschutz, Routenänderungen). Blockaden kritischer Infrastruktur sind nicht erlaubt.

4. Anmeldung der Demonstration

Eine Demonstration muss **mindestens 48 Stunden vor Bekanntgabe** angemeldet werden.

Anmeldung bei der Versammlungsbehörde / Ordnungsamt

Folgende Angaben sind erforderlich:

- **Thema der Versammlung**
- **Zweck & Ziel**
- **Ort / Route**
- **Datum & Uhrzeit**
- **Erwartete Teilnehmendenzahl**
- **Name & Kontaktdaten der Versammlungsleitung**
- **Technik (Lautsprecher, Bühne, Fahrzeuge)**
- *Ordnerinnen-Konzept**

Rechtlicher Rahmen: Die Behörde darf die Demonstration **nicht verbieten**, außer bei **konkreter Gefahrenlage**. Sie kann aber **Auflagen** erteilen.

5. Sicherheits- & Ablaufkonzept erstellen

Ein professionelles Konzept verhindert Probleme.

- **Sicherheitskonzept** Erste-Hilfe, Ordner*innen, Notfallplan.
- **Lautsprecher & Technik** Stromversorgung, Lautstärkegrenzen.

- **Barrierefreiheit** Zugang für Menschen mit Behinderung.
- **Kinder & Familien** Schutzbereiche, ruhige Zonen.

Rechtlicher Rahmen: Ordner*innen müssen erkennbar sein (z. B. Westen). Keine Vermummung (je nach Landesrecht).

6. Öffentlichkeitsarbeit & Mobilisierung

- **Social-Media-Kampagne**
- **Flyer & Plakate**
- **Pressemitteilung**
- **Kooperation mit Initiativen & Vereinen**

Rechtlicher Rahmen: Für Infostände oder Plakatierung ist oft eine **Sondernutzungserlaubnis** nötig. Urheberrecht beachten.

7. Durchführung der Demonstration

Ablauf am Tag der Demo

- **Versammlungsleitung meldet sich bei der Polizei**
- *Ordnerinnen* briefen*
- **Technik testen**
- **Transparente & Schilder verteilen**
- **Redebeiträge koordinieren**
- **Route einhalten**
- **Auflagen beachten**

Verhalten während der Demo

- **Friedlich bleiben**
- **Keine Blockaden**
- **Keine Sachbeschädigung**
- **Keine Beleidigungen oder Volksverhetzung**
- **Auf Durchsagen der Polizei achten**

Rechtlicher Rahmen: Die Polizei darf die Demo begleiten, aber nicht beeinflussen. Sie darf nur eingreifen, wenn konkrete Gefahren bestehen.

8. Dokumentation & Nachbereitung

- **Dokumentation** Fotos, Videos, Teilnehmerzahlen, Presseberichte.
- **Feedbackrunde im Team**
- **Auswertung der Wirkung**
- **Planung weiterer Aktionen**

Rechtlicher Rahmen: Bei Fotos/Videos: DSGVO beachten. Keine Veröffentlichung von Personen ohne Einwilligung, außer bei „Versammlungen von öffentlichem Interesse“.

Fazit

Die Versammlungsfreiheit ist ein starkes demokratisches Recht – nutze es selbstbewusst und verantwortungsvoll.